© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

SCHRIFTENSCHAU

HATLAPA, H.-H. M.; REUSS, H. (Hrsg.): **Wild in Gehegen.** Haltung, Ernährung, Pflege, Wildnarkose. Unter Mitarb. v. J. BRÜGGEMANN; U. DRESCHER-KADEN, München; E. ERIKSEN, Kopenhagen; R. FRITSCH, München; W. JAHN-DREESBACH, Gießen; E. KUTZEN, Wien; H. TOMICZEK, Wien; K. ZEEB, Freiburg in Br. Hamburg u. Berlin: Paul Parey 1974. 123 S., 73 Abb., 12 Tab., Gln. 42,– DM.

Wildgehege und Safariparks zu gründen, ist heute modern und scheint wirtschaftlich ertragreich. Säugetierforscher und Naturschützer sehen diese Entwicklung mit kritischer Distanz und legen vielfältige Fragen über Berechtigung und Organisation solcher Einrichtungen vor; Grundfragen artgemäßer Haltung, nach dem neuen deutschen Tierschutzgesetz zwingend vorgeschrieben, bieten oft Anlaß zu Beanstandungen. Bei dieser zwiespältigen Sachlage ist es grundsätzlich zu begrüßen, daß ein Buch erscheint, welches anleiten will, Wildgehege einigermaßen sachgerecht anzulegen und damit Kritik auszuräumen.

Der erste Teil des Buches ist überschrieben: Gehege als Repräsentanten von Lebensräumen. In knappen Einführungskapiteln werden Grundfragen der Berechtigung von Gehegen sowie die Wildtierhaltung als ökologisch-ethologisches Problem dargelegt. Die weiteren Abschnitte enthalten vorwiegend Hinweise für Verkehrssicherung, Steuern, Fachverbände, Gütezeichen und technische Einzelheiten. Es ist schade, daß ein Katalog für die Haltungsbedingungen der verschiedenen Wildarten, Hinweise auf die Notwendigkeit von Ausweichgehegen auch für unterlegene männliche Tiere in der Brunstzeit, auf die natürliche Ausstattung vermißt werden. Der Säugetierforscher wundert sich auch, daß echte Haustiere, wie schottisches Hochlandrind oder Shetlandpony, unter Wild gerechnet, daß so bedrohte Arten wie Barasingha zur Gehegehaltung empfohlen, daß die als Unterarten angeführten Sikahirsche als Arten bezeichnet werden oder daß das Guanaco als Gehegetier für Wildgehege genannt wird. Die knappen biologischen Hinweise lassen bei verschiedenen Arten Zweifel aufkommen, ob das für eine artgemäße Haltung notwendige Grundwissen vorhanden ist.

Im zweiten Teil wird die Ernährung von Huftieren unter dem aufgeführten „Wild" in Gehegen vielseitig und kritisch erörtert; Richtlinien für prophylaktische und therapeutische Maßnahmen sind zu finden.

Im dritten Teil ist die Handhabung des Wildes — wieder im wesentlichen von Cervidera — dargestellt. Die heute in vielen Teilen der Erde praktizierten Immobilisationsverfahren werden unter Begrenzung auf praktische Probleme beim europäischen Wild ausführlich erörtert.

Gewiß kann das Buch in mancher Richtung nützliche Dienste leisten, aber der Säugetierforscher wird durch viele Stellen in dem Buch zu ernster Nachdenklichkeit veranlaßt. Die oft nachdrücklich vorgebrachten Hinweise auf Leistungszucht in der Geweihbildung mit in der Haustierzucht bewährten Verfahren bergen die Gefahr in sich, daß sich eine Tierart stark verändert. Gewiß lassen sich Erfolge erzielen und Tiere züchten, welche erstaunliche Geweihe hervorbringen. Aber solche Bildungen sind zu vergleichen mit den Leistungen von Hochleistungskühen oder Hausschweinen? Bei Zielsetzungen reiner Leistungszucht bei Wildarten, sei es durch Kreuzungen oder andere züchterische Manipulationen, erscheint die Bezeichnung „Wildgehege" kaum noch gerechtfertigt.

W. HERRE, Kiel

HSU, T. C. und BENIRSCHKE, K.: **An atlas of mammalian chromosomes.** Vol. 7. Berlin, Heidelberg, New York: Springer 1973. 50 plates. XVI, 248 pages. Looseleaf boxed DM 41,–; US $ 16,80. Subscription price DM 36,90; US $ 15,20.

Aus der Chromosomenforschung haben sich in neuerer Zeit viele faszinierende Probleme für die allgemeine Genetik ergeben. Voraussetzung, diese Fragestellung zu erkennen, ist eine weitgespannte Kenntnis der Chromosomenzahlen und ihrer Baueigenarten. HSU und BENIRSCHKE, welche die Chromosomen der Säugetiere zum besonderen Forschungsobjekt erkoren haben, legen den 7. Band ihres Lose-Blatt-Werkes vor, in dem neue Daten von z. T. seltenen Säugetierarten bildlich vorgestellt, knapp und treffend erörtert und durch Schrifttumshinweise erweitert werden.

W. HERRE, Kiel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mammalian Biology (früher Zeitschrift für Säugetierkunde)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: SCHRIFTENSCHAU 128